



»Mitnahme, Transparenz, Motivation«

An der Leipziger Kurt-Masur-Schule sind Kinder wie Eltern stark in Schulltag und Schulentwicklung eingebunden

ÜBERBLICK

Schule:

Kurt-Masur-Schule - Grundschule der Stadt Leipzig

Schulträger:

Stadt Leipzig

Schulleitung:

Heike Simone Hentschel
Christiane Dubiel

GTA-Koordination:

Christiane Dubiel
Juliane Töpfer
Katja Haußig (Hort)

Ganztagsschulform:

teilweise gebunden

Schülerzahl:

475 (fünfstufig)

Personal:

- 26 Lehrkräfte
- 5 Referendare /-innen
- 1 Schulsozialarbeiterin
- 1 Schulverwaltungsassistentin
- 1 Schulbibliothekarin

Referenzen:

- Sächsischer Schulpreis 2020
- Leipziger Zukunftspreis 2020
- Kinder- und Jugendumweltpreis der Stadt Leipzig 2021

KONTAKT

Anschrift:

Scharnhorststraße 24
04275 Leipzig

Telefon: 0341 22570780

E-Mail: info@kurt-masur-schule.de

Homepage: <http://www.kurt-masur-schule.de/>

Dass Schülerinnen und Schüler eine Stimme haben müssen, wenn es um die Gestaltung ihrer Schule geht, wo sie schließlich einen Großteil ihres Tages verbringen, steht für Frau Dubiel, Frau Töpfer und Frau Haußig außer Frage. Schnell wird deutlich, dass sich in diesem Punkt alle einig sind. Frau Dubiel und Frau Töpfer sind Lehrerinnen an der Kurt-Masur-Schule und gleichzeitig mit der Koordination von Ganztagsangeboten betraut. Gerade im Hinblick auf letzteren Punkt arbeiten sie eng mit Frau Haußig, der stellvertretenden Hortleiterin des hausinternen Hortes, zusammen.

Um den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler bei der Planung der Nachmittagsangebote gerecht zu werden, wurde in den letzten Jahren die Meinung des Kinderrates eingeholt. Ab dem Schuljahr 2021/22 ist eine Befragung aller Schülerinnen und Schüler zu den Angeboten mithilfe eines Online-Befragungs-Tools geplant.



Unser Kinderrat, unsere Demokratie: An der Kurt-Masur-Schule werden demokratische Grundprinzipien erlebbar gemacht.

Der Kinderrat setzt sich aus je zwei Klassenvertreterinnen und -vertretern aller zweiten bis vierten Klassen zusammen, die zu Schuljahresbeginn von ihrer jeweiligen Klasse gewählt werden. Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Kinderrates, um schulerelevante Themen zu besprechen. Hierbei dient ein Jahresplan als Orientierung. Neben dem Feedback zu den Angeboten am Nachmittag zählen zu den großen, alljährlichen Themen u.a. die Altpapiersammlung, eine Spendenaktion für die Leipziger Tafel, die Begehung des Todestages von Kurt Masur sowie die inhaltliche Gestaltung der **Tansania-Woche**, die Anschaffung von Sport- und Spielgeräten oder die Mitgestaltung des Sommerfestes.

Bei seinen Sitzungen wird der Kinderrat von einer Erzieherin oder einem Erzieher des Hortes und zwei Lehrerinnen begleitet und unterstützt, wobei die Kinder trotzdem sehr selbständig agieren. Die Aufgaben werden gerecht verteilt, sodass z.B. immer andere Kinder für die Moderation und das Protokoll zuständig sind. In der Miteinander-Stunde von Schule und Hort werden die Themen und Ergebnisse des Kinderrates dann von den jeweiligen Klassenvertreterinnen und -vertretern an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler herangetragen. In erster Linie wird über die besprochenen Themen informiert, teilweise holen die Kinderratsmitglieder aber auch die Meinung der Klasse in Form von Befragungen ein.

Manchmal kommt es durchaus vor, dass einzelne Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen per Brief direkt an die Schulleitung richten, aber dann animieren die Lehrerinnen und Lehrer die Kinder dazu, »wie auch die Eltern über ihre demokratisch gewählten Gremien zu gehen [und] ihre Anliegen über die Kinderratsmitglieder weiterzugeben« (Frau Dubiel). Ihr ist wichtig, dass Demokratieerziehung über das hautnahe Demokratie-Erleben stattfindet und ebensolches vermittelt wird.



»Liebe Zukunft...« – Wünsche und Visionen für die Schule der Zukunft, liebevoll in Briefform verpackt.



Mit Aquarium und Riesenrutsche: Stolz präsentieren Schülerinnen und Schüler ihre Schule der Zukunft.

der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern, die sich als freiwillige Helferinnen und Helfer beim alljährlichen »Frühjahrsputz« an einem Samstag auf dem Schulgelände eingefunden hatten, ging die Umsetzung schnell voran.

Grundsätzlich freut man sich an der Kurt-Masur-Schule über eine sehr engagierte Elternschaft, die auch stark in die Prozesse der Schulentwicklung eingebunden ist und über den Elternrat hinaus in diversen Steuergruppen aktiv ist. Die Steuergruppe Schulentwicklung, die seit 2016 besteht und an der von Beginn an Eltern beteiligt sind, wird seit dem Schuljahr 2020/21 von der neu entstandenen Gruppe skribble.kms (englisch: scribble = Kritzelei, Notiz) ergänzt, die ihren Ursprung in einem Elternabend zum Thema »Digital macht Schule« nahm. Inzwischen besteht skribble.kms aus rund 40 Personen, darunter Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Erzieherinnen und Erzieher, die sich in der Schulentwicklungsarbeit engagieren. Zum effektiven Arbeiten haben sie sich in fünf Untergruppen aufgeteilt, die an Schwerpunktthemen arbeiten, welche sich am Schulprogramm orientieren: Schulhof, Möglichkeiten, Miteinander, Lernen und Medien, Wohlfühlen. Nach vier Wochen, in denen die Untergruppen Zeit haben, an ihrem Schwerpunktthema zu arbeiten, werden die Ergebnisse in der großen skribble.kms-Runde zusammengetragen.

Zu den monatlich stattfindenden, abendlichen Treffen von skribble.kms wird per Mail eingeladen, sodass alle, die Interesse, Lust und Energie haben – egal ob Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher oder Eltern – jederzeit mit einsteigen können.

Zudem gibt es »regelmäßig Elternbriefe von der Schulleitung, in denen darüber informiert wird, was wir gerade machen«, ergänzt Frau Töpfer. »Es wird sehr transparent gearbeitet.«

Darüber hinaus ist die Meinung der Kinder auch bei der Schulentwicklungsarbeit gefragt: So wurden im Schuljahr 2020/21 die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen gefragt, wie ihre »Schule der Zukunft« aussehen solle, woraufhin zahlreiche Ideen und Vorschläge in unterschiedlichen Produktformen (Briefe, Filme, Bilder, Plakate, Hörbeiträge) entstanden sind. Die entstandenen Arbeiten sind im Schulgebäude ausgestellt, sodass den Schülerinnen und Schülern eine Präsentationsfläche für ihre Gedanken geboten wird. Natürlich ist das auch immer mit einer gewissen Portion Stolz verbunden. »Alle können draufschauen – guck mal, das hab' ich gemacht!«, gibt Frau Dubiel die stolzen Ausrufe der Kinder wieder.

Bei der Befragung sprachen sich viele Kinder beispielsweise für mehr Grünflächen, Ruheplätze und zusätzliche Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof aus. Die Umsetzung erfolgte zu großen Teilen im Rahmen der Schulgartenarbeit (GTA und Unterricht) sowie der Hortarbeit gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, die Beete angelegten, bepflanzten und neue Sitzmöbel aus Holz bauten. Dank

HISTORIE UND ENTWICKLUNG

seit 2014: Kinderrat

seit 2016: Steuergruppe Schulentwicklung unter Beteiligung von Eltern und Hort

seit 2020: externe Begleitung im Bereich der Schulentwicklungsarbeit

Schuljahr 2020/21: Gründung von skribble.kms (Zusammenarbeit von Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, Eltern)

Befragung der Schüler/-innen: Schule der Zukunft

Erste Arbeitstreffen von skribble.kms und den entsprechenden Untergruppen

Neugestaltung des Schulhofes

Bewerbung für den Kinder- und Jugend-Umweltwettbewerb der Stadt Leipzig 2021

Schuljahr 2021/22: Schrittweise Einführung des »FREI DAY« im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung

MATERIAL

Schulprogramm

GTA-Konzept



Bewerbung für den Kinder- und Jugend-Umweltwettbewerb der Stadt Leipzig 2021



Trickfilm »Wünsche« der Trickfilmwerkstatt

Motivation und pädagogische Absicht

Das Schulprogramm der Kurt-Masur-Schule stützt sich auf drei große Säulen. Diese heißen »Medien«, »Miteinander« und »Möglichkeiten«. Das Miteinander ist dabei von zentraler Bedeutung und wird mit vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten u.a. von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern lebendig gemacht.



Schön und nachhaltig: Kinder haben im Schulgarten ein Hochbeet mit Nutzpflanzen angelegt.

Besonders im Rahmen von GTA können sich die Kinder über den Unterricht hinaus in das Schulleben einbringen, daran teilhaben und es mitgestalten. So gibt es für die Schülerinnen und Schüler jeden Mittwochnachmittag beispielsweise die Stunde der Möglichkeiten, welche im Rahmen der Schulprogrammarbeit entstand. Die Prämisse für alle unter dem Dach der Stunde der Möglichkeiten stattfindenden Angebote ist, dass dabei ein Mehrwert für das Schulleben und die Schulgemeinschaft entstehen muss. Dazu zählen beispielsweise die Gestaltung und Pflege des **Schulgartens**, die Mitarbeit in der Redaktion der Hortzeitung, das Mitwirken im Chor oder in der **Trickfilmwerkstatt**, deren Filme auf dem Bildschirm im Foyer gezeigt werden, sowie die Teilnahme am **GTA Schulradio**.

Übergeordnetes Ziel ist die gemeinsame Gestaltung und Entwicklung der Schule, in der die gelebte Demokratie als wichtigste und eingängigste Art der Demokratie-Erziehung das Herzstück bildet.

Ein stimmiges Konzept, an dem alle teilhaben und mitwirken können – das scheint zugleich Motivations- und Erfolgsfaktor der Kurt-Masur-Schule zu sein.

Erfolgsfaktoren

- Motivation: »Ein motiviertes Team zu haben ist das Allerwichtigste! Ob Erzieher oder Lehrer, alle müssen Bock haben auf Veränderung, darauf etwas voranzubringen!« (Frau Dubiel)
- Transparenz: Informationen und Entscheidungsfindungen müssen transparent gemacht werden, damit Partizipation kein Label bleibt.
- Mitnahme: Alle, die Lust haben, sollen teilnehmen können – egal ob sie sich aktiv an Sitzungen beteiligen oder lediglich im Nachhinein informieren wollen: »Sie werden mitgenommen – alle, die beteiligt sind und mit unserer Schule zu tun haben« (Frau Dubiel).
- »Eine wertschätzende Umgebung: [...] Wir nehmen unser Gegenüber ernst, hören zu [...] greifen das auf und versuchen gemeinsam eine Lösung zu entwickeln, ohne pauschal alles abzuwiegel«, erklärt Frau Dubiel. »Je tiefer man die Gespräche führt, desto besser kommen die Ideen und Lösungen von selber. Das ist etwas Wertvolles, was wir an der Schule haben.«
- Weiterentwicklung: Nicht stehen bleiben, sondern sich kontinuierlich weiterentwickeln: »Das ist ein stetiger Prozess, in dem wir uns befinden« (Frau Hentschel).



Bunt und miteinander um eine gemeinsame Mitte: An der Kurt-Masur-Schule packen alle mit an.

- Der Blick von außen: Unterstützung erfährt die Kurt-Masur-Schule durch einen externen Begleiter, der die Schulentwicklung vorantreibt und Organisatorisches im Blick hat: »Wir stecken alle in unseren Professionen fest – da ist es gut, wenn jemand von außen draufschaut, etwas macht und neue Ideen hat« (Frau Dubiel).

Aktuelle Herausforderungen und Lösungswege

- Zeit: »Wenn man Horterzieher, Eltern und Lehrer koordinieren möchte, ist das meistens in den Abendstunden, wo man tatsächlich manchmal nicht mehr ganz so aufnahmefähig ist«, räumt Frau Töpfer ein. Eine wirkliche Lösung für dieses Problem gibt es nicht, aber durch eine transparente Dokumentation und Informationsweitergabe wird dem entgegengekommen.
- Kritik: Neben vielen konstruktiven Beiträgen äußern manche Eltern in den Sitzungen auch mal kritische Haltungen. Die Kunst ist es, diese entsprechend »aufzufangen [...]«, um sie dann zu motivieren, ihre Chance zu ergreifen und in der Schulentwicklungsarbeit mitzuarbeiten« (Frau Dubiel).
- Anerkennung: Über diesen Punkt macht sich Frau Dubiel derzeit noch Gedanken: »Wie schätzt man die Mitarbeit in den Teams und schafft einen Ausgleich für die Eltern, die [...] sich abends hinsetzen und Schule mitgestalten?« Zwar sind viele Eltern froh, dass ihre Meinung gehört und gewichtet wird, dennoch soll ihr Engagement zukünftig in einer noch zu entscheidenden Form honoriert werden.
- Distanzunterricht: Die Umsetzung vieler Angebote, wie beispielsweise der Hortzeitung oder des Kinderrates, sind online deutlich schwieriger. Darunter leidet auch die Partizipation. Viele schöne Angebote funktionieren nur in Präsenz, da es »zu Hause [...]« schwieriger ist, die Kinder zu motivieren« (Frau Haußig). Zwar gab es während des Lockdowns auch einige gut funktionierende digitale Angebote, jedoch bedeutete das auch noch mehr zusätzliche Bildschirmzeit für die Kinder.

Fazit

Der Mehraufwand mit dem die Teilhabe so vieler Akteure einhergeht macht sich dann bezahlt, wenn alle zufrieden auf das Ergebnis schauen und stolz sind auf das, was sie gemeinsam geschafft haben. So zum Beispiel die erfolgreiche Bewerbung um den Kinder- und Jugendumweltpreis der Stadt Leipzig, mit dem die Schule im Juli 2021 ausgezeichnet wurde – ein toller Erfolg, an dem Lehrerinnen und Lehrer, Kinder, Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern beteiligt waren.

MATERIAL

Flyer FREI DAY



Weitere Praxispool-Themen:

Kooperation mit außerschulischen Partnern



Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1, 01097 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 56465122
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de
www.bildung.sachsen.de/blog
Twitter: @Bildung_Sachsen
Facebook: @SMKsachsen
Instagram: smksachsen
YouTube: SMKsachsen

Fotos:

Kurt-Masur-Schule - Grundschule der Stadt Leipzig

Gestaltung:

Hi Agentur e.K.

Druck:

Digitaldruckerei Schleppers GmbH

Redaktionsschluss:

November 2021

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.